

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

90 (9.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
 für den
Oberhein = Kreis.

N^{ro} 90

Samstag den 9. November

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1 [Müllheim.]
N. Nr. 24410.In Sachen
des Großh. Amts-Revisors
Dtt in Stocach

gegen

die Erben der verstorbenen
Frau Herzogin Drummont
von Mellfort-Perth von
Rheinweiler

als

deren Kinder

- 1) Emilie, Melanie, Mathilde, geborne Gräfin Rapp, Ehefrau des Bankiers Hoppe in London.
- 2) Malcolm Drummont, minderjährig, unter Vormundschaft seines Vaters des Herzogs von Mellfort-Perth in Paris

Forderung und
Arrest betr.hat Kläger dahier eine Klage auf folgende That-
sachen gegründet:

Unterm 9. Oktober 1833 sei er von der verstorbenen Gemahlin des Herrn Georg Drummont Herzogs von Mellfort-Perth, Albertine Charlotte von Rottberg-Coligny mit Zustimmung ihres Ehemanns beauftragt worden, die Kauffchillinge von ihren in Rheinweiler, Bamlacher und Blansinger Gemerkung verkauften Liegenschaften im Gesamtbetrag von 14,977 fl. einzuziehen, und an Sie selbst oder auf ihre Anweisung auszusahlen, wogegen ihm für seine Auslagen und Bemühungen ein Honorar versprochen worden sei; er habe sich dieses Auftrags entledigt, unterm 6. Nov. 1837 Rechnung gestellt, worauf ihm der Vollzug des Ge-

schafts durch Generalquittung vom gleichen Tag bescheinigt worden sey, ohne daß ihm jedoch das versprochene Honorar ausbezahlt wurde.

Als Belohnung für seine Mühe und die gehaltenen Auslagen spricht Kläger vom Gulden 3 Kreuzer an, wemach sich seine Forderung auf 725 fl. belaufe.

Die klagten Erben seien im Begriff, die Erbschaft zu theilen, und hätten zu diesem Behuf ihre im Inland gelegenen Liegenschaften bereits veräußert. Ohne die erbetene Maaßregel sey Kläger genöthigt, seine Rechts-Ansprüche gegen die Beklagten bei verschiedenen ausländischen Gerichten geltend zu machen, wodurch ihm die wirkliche Verfolgung derselben unmöglich gemacht, oder doch sehr erschwert wäre, weshalb er bittet, auf eine Güterkauffchillingensforderung der Beklagten bei dem Herrn Obristen von Rottberg in Carlsruhe bis zum Betrag seiner Forderung und weiteren 50 fl. für Kosten Arrest zu legen.

Bescheinigt hat Kläger seine Ansprüche durch die Originalurkunden vom 9. Oktober 1833 und 6. November 1837; sodann den Grund des Arrestes durch Verufen auf die Amts-Revisionats-Acten über die Inventur des Nachlasses der verstorbenen Frau Herzogin von Mellfort-Perth, sowie auf das Liegenschafts-Versteigerungs-Protocoll vom 16. v. Mts.

Es ergeht nunmehr in Erwägung, daß durch die vorgelegten Originalurkunden vom 9. Oktober 1833 und 6. November 1837 die klägerische Forderung im Allgemeinen bescheinigt ist, wenn auch nicht gerade in ihrem speciellen Betrag,

daß sich aus den von klägerischer Seite aufgerufenen Amts-Revisionats-Acten ergibt, daß die Beklagten im Begriff stehen,

die ihnen anerfallene Erbschaft zu theilen, und die hierlands besessenen Liegenschaften bereits veräußert haben, daß somit ohne Anlegung des nachgesuchten Arrestes der Kläger genöthigt wäre, seine Rechts-Ansprüche bei verschiedenen ausländischen Gerichten geltend zu machen, wodurch ihm die Verfolgung seines Rechts mindestens sehr erschwert werden würde,

mit Hinblick auf die §. 675, 676, 3. 685 und 689 der Proc. Ord.

B e s c h e i d

Der nachgesuchte Arrest auf die Güterkauffchillingsforderung der Beklagten bei dem Hrn. Obristen von Kottberg in Carlsruhe wird bis zum Betrag von 725 fl. und 50 fl. für Kosten hiermit erkannt, und dem Herrn von Kottberg aufgegeben, den mit Arrest belegten Betrag seiner Schuld bis auf weitere gerichtliche Verfügung nicht auszubahlen.

B. R. W.

B e s c h l u ß

Da der dermalige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so werden dieselben von der gegen sie erhobenen Klage und dem darauf ergangenen Bescheide andurch in Kenntniß gesetzt, und zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Donnerstag den 9. Januar 1845

früh 8 Uhr

anher unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und sie mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würden.

Müllheim den 22. Oktober 1844.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

vd. Gruber.

Bekanntmachung.

2 [Freiburg.] Die Expropriation der zur Straßeneröffnung in den neuen Stadtvierteln am Karlsplatz erforderlichen Gutstheile betreffend.

Durch früher schon veröffentlichte höchste Staatsministerial-Erlasse vom 1. September 1825 No. 1336 und vom 11. Februar 1840 Nr. 438 wurden die Güter, welche hinter der vom Kaltenbach'schen Hause bis zur Ludwigsstraße verlängerten Kaiserstraße dem Karlsplatz zu liegen, zu Bauplätzen bestimmt, und ausgesprochen, daß solche gegen hinreichende Entschädigung im Zwangswege abgetreten werden müssen.

Da nun auf diesem Areal mittlerweile mehrere Häuser gebaut worden und andere im Baue begriffen sind, so hat der Gemeinderath höherer Anordnung zu Folge und nach Ansicht des §. 50

Abßatz 3 des Expropriationsgesetzes beschlossen, die auf dem schon längst genehmigten und in der Gemeinderathskanzlei aufliegenden Bauplane ersichtlichen und auf dem Plage selbst ausgesteckten Straßen zum größten Theil zu eröffnen, und deshalb auch bei dem Großh. Wohllobl. Stadtrathe die gesetzlich vorgeschriebenen Verhandlungen eingeleitet.

Letztere führten zu dem Resultate, daß mit zwei Gütereigenthümern, nämlich mit Härber Karl Bug und Georg Stieb sowohl rücksichtlich der Abtretungspflicht als auch in Beziehung auf die zu bezahlende Entschädigungssumme eine gültliche Uebereinkunft zu Stande kam, während Braumeister Gramm, Schreinermeister Amann und Hofgerichtsrath Nombriede zwar die Abtretungspflicht an und für sich anerkannten, dagegen aber die ihnen angebotene Entschädigungssumme nicht für annehmbar gefunden haben, solche sofort im Expropriationswege ausgemittelt werden müssen, was andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

Braumeister Gramm	1 Fauch. 1 Brtl. 82 Rth.
Schreinermeister Amann	20 "
und	

Hofgerichtsrath Nombriede	44 "
---------------------------	------

neuen Maßes, nach dem aufliegenden Plane zu den neuen Straßen abzutreten haben.

Zugleich hat der Gemeinderath das Zeugniß, welches nach §. 40, 41 und 42 des Expropriations-Gesetzes von ihm zu entwerfen und öffentlich anzuschlagen ist, zu diesem Behufe angefertigt und an das hiesige Rathshaus unter Hinweisung auf den in der Gemeinderathskanzlei aufliegenden Plan öffentlich angeschlagen, und fordert alle diejenigen, welche außer den im erwähnten Zeugnisse aufgeführten noch weitere Rechte an den abzutretenden Gutstheilen ansprechen, andurch auf, solche innerhalb acht Tagen, vom Tage des Anschlages an, auf der Gemeinderathskanzlei anzuzeigen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß sie damit bei der Abtretung des Gutes und der Auszahlung des Preises nicht berücksichtigt würden, jedoch mit Vorbehalt etwaiger persönlicher Verbindlichkeiten des Eigenthümers selbst.

Freiburg den 22. November 1844.

Der Gemeinderath.

Wagner.

Fischer.

Aufforderung.

1 [Emmendingen.] In Untersuchungs-Sachen gegen Jakob Huber von Walterdingen wegen Tödtung, wird die Einvernahme des ledigen Metzgerknechts Mathias Ringwald daselbst nothwendig.

Da derselbe sich kürzlich auf die Wanderschaft begab, und dessen Aufenthalt dermalen nicht bekannt ist, so werden sämtliche Behörden ersucht,

von seinem etwaigen Aufenthalt Nachricht anher zu ertheilen.

Emmendingen den 4. November 1844.

Groß. Oberamt.

Bekanntmachung.

1 [Ettenheim.] Am 26. v. M. erkrank der Faschinenleger Alois Engelmann von Rust im Rhein, indem er ohnerachtet eines heftigen Windes mit einem steinbeladenen Rachen in den Strom fuhr, und durch die Gewalt der Wellen der Rachen umgeworfen wurde.

Wir veröffentlichen dies zur Warnung.

Ettenheim den 2. November 1844.

Groß. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

Am 13. October wurden dem Landmann Joh. Rücklin zu Gundelfingen unter erschwerenden Umständen nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) Eine Taschenuhr von Semilor von mittlerer Größe, welche inwendig mit der Nummer 27 bezeichnet ist, und an derselben befand sich eine semilorne Kette mit Schlüssel.

2) 2 Maß Reysöhl.

In dem Amte Waldshut.

1 Im vorigen Monat wurden dem ledigen Tagelöhner Andreas Thoma von hier 14 Guldenstücke aus seiner verschloßenen Stube entwendet. Sie hatten, — 2 Stücke, das Gepräge der Stadt Frankfurt, die übrigen Jenes von Baden und Württemberg.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Meerzburg.

3 Zwischen dem Groß. Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Neuthe.

3 Zwischen dem Groß. Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Wirrenseggel.

In dem Amte Weinheim.

1 Des der kathol. Pfarrei Hochsachsen auf der Gemarkung von Lüzelsachsen zustehenden Zehntens.

In dem Stadt- u. Landamte Wertheim.

2 Des dem Chorstift Wertheim auf Bockenrother Gemarkung zustehenden Zehntens.

2 Des dem königl. bayrischen Schul- und Stu-

dienfond zu Aschaffenburg auf der Gemarkung Steinbach zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

1 Gegen Georg Mattmüller, Weber von Ihringen, auf Montag den 18. November d. J., früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Jakob Birmelin, Jakobs Sohn von Ihringen, auf Dienstag den 19. November früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Kenzingen

1 Gegen Elisabetha Joseph, Wittwe des Paul Specht von Forchheim, auf Montag den 25. November 1844 Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schönau.

2 Gegen Accisor Joseph Rosinger von Todtnauberg, auf Mittwoch den 20. November 1844, Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen Andreas Karle von Althern, auf Donnerstag den 21. November 1844, Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

2 [Triberg.] Nro 11368. Die nächsten Anverwandten des Joseph Dold, Holderbauer von Niederwasser, haben auf dessen Mundtodterklärung und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden deshalb die Gläubiger des Joseph Dold hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bei der auf

Donnerstag den 14. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

im Köstlerwirthshause zu Niederwasser anberaumten Liquidations-Tagfahrt, vor dem Districts-Notar um so gewisser zu liquidiren, und richtig zu stellen, als sonst diejenigen, welche ihre Forderungen nicht anmelden, bei der Verweisung des Kauffchillings aus dem halben Hofgut nicht berücksichtigt werden können, und überdies bei der Erkennung der in Antrag gebrachten Mundtodterklärung angenommen werden wird, daß die Schuld erst nach der Mundtodterklärung kontrahirt worden sey.

Triberg den 19. Oktober 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Edikt.

1 [Feldkirch.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 23. April d. J. zu Freiburg verstorbenen Maurers Joseph Schöck von Göfis, eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe um so gewisser bis

Mittwoch den 30. November d. J.

anher anzumelden und darzuthun, widrigens ihnen an die Verlassenschaft, falls sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zusteht, als in sofern ihnen Pfandrecht gebührt.

K. K. Land- und Kriminalgericht Feldkirch
am 31. August 1844.

(L. S.) M o n z i n g e r, Landrichter.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Landamt Freiburg.

1 In der Hantsache gegen die Verlassenschaft des Joseph Stenz in Munsingen; unterm 31. October 1844 Nro. 21002.

Erbvorkladung.

3 [Freiburg.] Der zu Großherrischwand, als seinem vieljährigen Aufenthalte, ledig verstorbene Joseph Martin Klaus, angeblicher Sohn des Johann Klaus und der Emerentia Keller und wahrscheinlich unehelicher Sohn der letztern, hat ein reines Vermögen von 1167 fl. 54 kr. in Fährniß bestehend, aber keine bekannte erbfähige Verwandte hinterlassen, in seiner letztwilligen Verfügung dagegen nur über 650 fl. zu Legaten verfügt.

Es spricht daher Großh. Fiskus den Rest seines Vermögens nach L. R. C. 768 an und hat bereits um die Einsetzung in die Gewähr nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft Erbansprüche machen wollen, aufgefordert, diese

binnen 2 Monaten

bei unterzeichneter Stelle anzubringen, andernfalls dem Gesuche des Großh. Fiskus entsprochen wird.

Freiburg den 23. Oktober 1844.

Großh. Stadramt.

K e r n.

vd. Frietsch.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Hornberg.

3 Christian Lehmann von Stockwald, geboren im Jahr 1772, seit 44 Jahren abwesend; — da derselbe auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juli 1840 Nr. 8267 keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat; unterm 21. Oktober 1844 Nro. 11242.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Stadramt Freiburg.

1 Des Johann Hug von Biebre, wegen Geistesverwirrtheit; — unterm 30. Oktober 1844. Nr. 26352.; — Pfleger Georg Endris von da.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Stud. Richard Zepf in Donaueschingen. Aesäher in Gengenbach. Ferd. Leon in Heidelberg. Korporal Lehmann hier. Kaplan Kemlinger in Stetten f. M. Th. Herlinger stud. cam. in Offenburg. Auguste Hagner in Basel. Jakob Seidler in Oberhausen. Schuster J. Braun in Zusenhausen. v. Rink. Elisabetha Zeist in Holtzheim. Threier in Lorrach. Lisette Luz in Konstanz. Anna Wehrle hier. Jos. Zepf Student in Mühlheim. F. Ant. Dürr in Sösbach. Felicitas Ambruster in Appenweier. Andr. Pfundstein in Tennenbronn. G. W. Pflieger in Mutzen.

Freiburg den 7. November 1844.

Großh. Postamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerungs-Zurücknahme.

1 [St. Blasien.] Nach Bezirksamtlicher Anordnung vom 3. November d. J. Nr. 16623. wird

die auf den 12. d. M. anberaumte Versteigerung über das Werkstattrecht des in Gant gerathenen Glasermeisters Martin Sigwart von Neule andurch abbestellt, und dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

St. Blasien den 6. November 1844.
Großh. Amtsrevisorat.
Müller.

Confiscaten-Versteigerung.

1 [Kadelburg.] Dienstag den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Hauptzollamtsbureau nachbenannte confiscirte Waaren gegen gleich baare Bezahlung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Seidenwaaren, und zwar:
Florence verschiedener Farbe . . . 696 Staab.
Marcelline verschiedener . . . 59³/₈ "
Serge verschiedener 248 "
2) Zucker 375¹/₁₀ Pfd.
3) Kaffee 93¹/₁₀ "
4) Feine Schuh ¹/₁₀ "

Kadelburg den 19. Oktober 1844.
Großherzogl. Hauptzollamt.

Muff, Hug, Pecher,
D. J. H. A. B. H. A. C.

Waldversteigerung.

1 [Freiburg.] Das landesherrliche Waldstück ad 96 Ruthen in der Gemarkung Gündlingen, neben Anton Fuchs, Joseph Wolf Witwe, Gemeinde- und Herrschaft-Acker allda, wird nach hoher Anordnung am Dienstag den 19. November 1844, Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zur Sonne in Gündlingen zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Freiburg den 5. November 1844.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Kaiserwald werden durch die Bezirksforstei Kippenheim

Montag den 18. November d. J., 22 besonders zu Eisenbahnschwellen und Brückenbauholz taugliche Eichen-Stämme auf dem Stocke nach dem Cubikfuße gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu man sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr beim Undisplanol an der Langmatte versammelt.

Emmendingen den 6. November 1844.
Großh. Forstamt

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Emmendingen.] In Folge mehrerer oberamtlichen Verfügungen, werden dem hiesigen Bürger und Färbermeister Eduard Schöchlin im Wege der Vollstreckung, am

Freitag den 29. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der untern Vorstadt gelegen, mit eingerichteter Färberei und Hintergebäude, nebst einem an den Hof anstoßenden Garten, angeschlagen zu 5500 fl.
- 2) 8 Mannshauet Acker in der Gemarkung Nieder-Emmendingen, angeschlagen zu 500 fl.
- 3) 20 Mannshauet Acker in der Windenreuther Gemarkung, angeschlagen zu 1300 fl.
- 4) 7 Mannshauet Matten in der Kollmarsreuther Gemarkung 650 fl.

wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Emmendingen den 30. October 1844.

Das Bürgermeister-Amt.

Berblinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Freiburg.] Der Erbtheilung wegen lassen Joseph Rohrwasser, Stabhalter in der Viehre, und der Pfleger seiner Kinder,

Donnerstag den 28. November d. J.

Vormittags 9 Uhr,

an dem gewöhnlichen Ausrufsorte, nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Anschlag resp.
Ausrufspreis.

- 1) Eine zweistöckige steinerne Behausung, mit ungefähr 7 Haufen Garten, Hofraum und Zimmerplatz, nebst Scheuer, Stallung und Zimmermannshandwerkstätte, an der Landstraße und der Dorfstraße nach Viehre, außerhalb dem neuen städtischen Zollhause gelegen 10,500 fl.
- 2) circa 5 Haufen Acker in der Viehre im Oberfeld, neben Orgelbauer Merkle und Martin Heizmann; 400 fl.
- 3) circa 6 Haufen Acker auf der Hard, neben Simon Spreter und Martin Zimmermann; 200 fl.
- 4) circa 1 Juchert Acker auf dem Stühlinger, neben Lehrer Eckert und Martin Heizmann; 600 fl.
- 5) circa 3 Haufen Bauplatz in der neuen Kaiserstraße, neben Zimmermeister Kürzel und Maurermeister Widmann 1600 fl.
- 6) circa 2 Juchert 62 Ruthen 66 Schuh

Matten im Grün, neben Paul We-
gel alt und Wilhelm Wangler. 1800 fl.
Die Bedingungen werden bei der Steigerungs-
verhandlung bekannt gemacht, und können vorher
bei der Steigerungs-Commission und auf diesseitiger
Kanzlei eingesehen werden.

Freiburg den 21. Oktober 1844.
Großh. Stadtmittels-Revisorat.
H e r m a n n
vdt. Reichard.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ebringen.] Infolge richterlicher Anordnung
vom 27. August d. J. Nro. 16643. werden im
Namen der Vollstreckung den Sales Linsenmeyer's-
chen Eheleuten dahier nachbenannte Liegenschaften
Montag den 25. November d. J.

Mittags 1 Uhr

im Stubenwirthshause ausgebaut:

- 1 Hausen Neben im Bigarten, eins.
Erupert Mayers Erben, anders.
Johann Hartmann, tagirt 100 fl.
1 1/2 Hausen Neben im Hesseu, eifers.
Fr. Joseph Linsenmeyer, andf. Jo-
hann Georg Freunds Wittwe, tag, 30 fl.
2 Hausen Neben im Durrenbere, eins.
Johann Sperry, anders. Matthias
Menner, tagirt 140 fl.
Eine halbe Behausung mit besonderem
Keller, halben Trotte und Trotthaus,
Hälfte Waschkhaus, halber Scheuer und
Stallung mit Wagnerwerkstätte, so-
dann Hofplatz und Garten circa 1/2
Biertel, gerichtlich tagirt zu 1000 fl.

Summa 1270 fl.

mit dem Bemerkn, daß der Zuschlag erfolgt,
wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöst sein
wird.

Ebringen den 29. Oktober 1844.

Das Bürgermeisterramt.
M a y e r.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge stadtmittlicher Verfü-
gung vom 4. September d. J. Nro. 21146. wer-
den

Donnerstag den 12. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei nachstehende den Gärtner
Emanuel Zimmermann'schen Eheleuten in
Wiehre gehörigen Güter öffentlich an den Meist-
bietenden versteigert, als:

- 1) circa 2 Jauchert Garten in Wiehre im s. g.
Woodsland, welche eins. und oben an
den Weg, anders. an Freifrau von
Brandenstein und unten an Johann
Hug grenzen;

2) circa 1 Jauchert Acker alldort, welcher eins.
an Löwenwirth Eckstein, anders. Al-
mendweg, vornen sich selbst und hinten
Johann Schinzig und Blasius Menner
grenzt;

3) " 1 Jauchert 6 Hausen Wiesen alldort,
welche eins. an Löwenwirth Eckstein,
anders. an Freifrau von Brandenstein,
vornen an sich selbst und hinten an
Blasius Menner grenzen.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder dar-
über erlöst wird.

Freiburg den 2. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

W a g n e r.

vdt. Fischer.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Niederwinden.] Auf amtliche Verfügung
vom 2. v. M. Nro. 15257 werden sämtliche
Liegenschaften der Wittwe Maria Weis, vorehe-
lichte Kold von hier,

Donnerstag den 12. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im Bärenwirthshause dahier öffentlich an den
Meistbietenden im Zwangswege versteigert und
zwar:

Ein Wohnhaus sammt Scheuer und
Stallung unter einem Dache, nebst
einer viertels Jauchert Acker und
Garten beim Haus, neben Anton
Dufner, Anton Haringer, Bürger-
meister Schindler und Joseph Bucher,
zusammen angeschlagen zu 1000 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schatzungspreis oder darüber geboten wird. Die
übrigen Bedingungen werden vor der Versteige-
rung bekannt gemacht werden.

Niederwinden den 2. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

S c h i n d l e r.

Kost- und Weinlieferungsbegebung.

2 [Freiburg.] Die Kost- und Getränke-
lieferung für die Hospitalfranken der Garnison Freiburg für
die Zeit vom 1. Jänner bis mit 31. Dezember
1845 und die Reinigung des Hospitalgebäudes mit
den Mobilargegenständen soll Freitag den 29. No-
vember d. J. im Commissionswege an die We-
nigstfordernde begeben werden.

Die zur Uebnahme dieser Lieferung Lusttra-
gende haben:

1) Die auf dem Verwaltungsbureau im Garni-
sons-Commandantenhause aufgelegten Lieferungs-
Bedingungen einzusehen.

2) Ihre Angebote versiegelt und mit der Auf-
schrift "Kost- und Weinlieferung für die Mili-
tär"

1) tärhospital-Kranke und Reinigung des Gebäudes der Garnison Freiburg betr., in dem Verwaltungsbüreau bis zum 29. November d. J., Vormittags 10 Uhr abzugeben, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Soumissions-Eröffnung begonnen und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein beglaubigtes Vermunds- und Vermögenszeugniß beizulegen; Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Freiburg den 3. November 1844.

Der Garnisons-Kommandant.

Eloßmann, Oberst.

Versteigerung.

2 [Freiburg.] Zu Folge hoher Kriegsministerial-Verfügung vom 31. August d. J. No. 10636. werden Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr 400 alte ausgegragene Aermelwesten in der ärarischen Kaserne No. 75 in kleinen Partien an die Meistbietende öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 2. November 1844.

Der Commandeur des Regiments.

Eloßmann, Oberst.

Versteigerung.

2 [Freiburg.] Daß von Stein aufgeführte Speicher- und Scheuergebäude mit gewölbtem Keller und Garten dabei in der Grünwäldergasse zu Freiburg, neben Anna Wisbeck und Handelsmann Kupferschmidt, hinten die Stadtmauer, wird verordnetermaßen am Montag den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gebäude selbst als Eigenthum öffentlich versteigert, wozu man die Kaufliebhaber hiermit einladet.

Freiburg den 4. November 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Herrmann.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St Blasien.] Aus der Verlassenschaft des Willibald Wunderle von Finsterlingen werden der Erbtheilung wegen

Montag den 25. November d. J.

Vormittags 9 Uhr,

folgende Liegenschaften in der Behausung des Bürgermeisters zu Finsterlingen öffentlich versteigert.

- 1) Der vierte Theil einer Behausung mit Scheuer und Stallung.
- 2) 1 Jauchert 3 Viertel Matten.
- 3) 2 " 2 " Acker- und Reufeld.
- 4) 3 Viertel 30 Ruthen Waldung, zusammen taxirt auf

686 fl.

Die Steigerung-Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 30. Oktober 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Müller.

vd. Bogler

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St Blasien.] Der Abtheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des Augustin Mayer von Todtmoosau

Montag den 18. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zum Adler in Todtmoos nächststehende Liegenschaften zum zweitenmal öffentlich versteigert.

1.

Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung Schopf und Keller, alles unter einem Dach zu Todtmoosau, neben dem Allmend und sich selbst.

2.

6 Ruthen Garten unter dem Haus und 2 Ruthen ob dem Haus, zusammen

taxirt auf

1600 fl.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage veröffentlicht werden.

St. Blasien den 29. October 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Müller.

vd. Bogler

Notar.

Bücherversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen pensionirten Pfarrers Joh. Baptist Otto Schuhmacher von Schliengen werden der Erbtheilung wegen die Bücher desselben, welche größtentheils in theologischen Werken bestehen, worunter werthvolle ältere Werke sich befinden,

Montag den 18. November d. J.

in dem Neubau Haus No. 448. in der Stephanienvorstadt Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert.

Freiburg den 26. Oktober 1844.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Herrmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Gottenheim.] Die zur Gantmasse des Gustav Schwenninger in Gottenheim gehörigen Liegenschaften als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Trotthaus und 2 Gemüsgärten, taxirt zu 3600 fl.
- 2) 3 Mannshauer Acker zu Breitmatt, neben Paul Hafner und Franz Hunn, taxirt zu 200 fl.

- 3) 2 Mannshauet Acker auf dem Steinacker, neben Joseph Rindle Sonnenwirth und Gemeindsgut, tagirt 120 fl.
- 4) 2 Mannshauet Acker im Kirchthal, neben Kaver Spiger und Joseph Seelinger Erben, tagirt zu 80 fl.
- 5) 2 Mannshauet Acker im Ruffbaumthal, neben Johann Schäggle und die Gass, tagirt zu 110 fl.
- 6) 1 1/2 Mannshauet Acker auf dem Brieden, neben Sebastian Faller und Stephan Spiger, tagirt zu 70 fl.
- 7) 1 Mannshauet Acker allda, neben Martin Hess Wittwe, und Sonnenwirth Rindle, unter welchem dem Dorf zu ein Keller angebracht ist, tagirt zu 60 fl.

3) 1 Mannshauet Acker auf dem Dimberg, neben Nikolaus Heim und Rain tagirt zu 70 fl. werden Donnerstag den 21. November d. J., Nachmittag 1 Uhr im Sternwirthshaus dahier öffentlich versteigert werden.
 Gottenheim den 1. November 1844.
 Der Gemeinderath
 Streicher, Bürgermeister.
Privat-Anzeige.
 Geld auszuleihen.
 Bei dem Pfarrzehntverrechner liegen 600 fl. zu 5 pCt. gegen eine gerichtliche Obligation zum Ausleihen bereit.
 Gundelfingen den 4. November 1844.
 Der Verrechner.
 Binninger Alt Vogt.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Markttorte	Weizen.		Halbweizen.		Korn.		Roggen.		Gersten.		Mischschelf.		Molzer.		Haber.		Keps.		Einsen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Nov. 2	Freiburg, beste	1	31	1	15			1	2		52				53		31				
	mittlere	1	25	1	8				58		50				51		29				
	geringere	1	18	1	3				56		49				50		28				
1	Emmendingen, beste	1	28	1	15			1									30				
	mittlere	1	24	1	12				57								27				
	geringere	1	20	1	6				54								24				
Oct. 30	Ettenheim, beste																				
	mittlere	1	20	1	4				52		45						26				
	geringere					1	14														
Nov. 4	Endingen, beste	1	28	1	7				54		50										
	mittlere	1	21	1	4				52		46										
	geringere	1	13	1	2				50		42										
Okt. 26	Randern, beste					1	24	1			1	6									
	mittlere					1	20		56		1										
	geringere																				
31	Vörrach, beste					1	27				1										
	mittlere					1	25					57									
	geringere					1	18					54									
Müllheim, beste	mittlere																				
	geringere																				
	Staufen, beste	1	27	1	12			1	3		43				54						
30	mittlere	1	21	1	9			1			45				51						
	geringere	1	15	1	6				57		42				48						
	31 Waldkirch, beste	1	39	1	12			1	1		52				54						
31	mittlere	1	25	1	7				59		51				51						
	geringere	1	15	1	3				57		42				42						
	30 Waldshut, beste					1	30														
30	mittlere																				
	geringere																				

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberrheinkreis der Gebrüder Groos.

G e l d e r .